



Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden- Württemberg

📅 12.07.2021

CORONAVIRUS / IMPFEN

Impfaktion für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit



pixabay.com

Um die Freizeit- und Ferienprogramme der Kinder- und Jugendarbeit in den Sommerferien so sicher wie möglich zu gestalten, möchte die Landesregierung gezielt den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern ein Impfangebot machen.

In den bevorstehenden Sommerferien werden zahlreiche Ehrenamtliche aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit die unterschiedlichsten Aktivitäten und Programme betreuen, wie zum Beispiel Zeltlager oder Stadtranderholungen. Um diese Angebote so sicher wie möglich zu gestalten, möchte die Landesregierung gezielt den Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, ein Impfangebot machen. Insbesondere Ehrenamtliche, die Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Haushalten haben, sollten zur Eindämmung des Virus vor den

Sommerferien ein Impfangebot bzw. bestmöglich eine Vollimmunisierung erhalten. Dies teilte Gesundheitsminister Manne Lucha am Montag (12. Juli) in Stuttgart mit.

Aktion bringt Impfungen junger Menschen voran

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung unter anderem für Kinder und Jugendliche mit arbeitsbedingt erhöhtem Expositionsrisiko. Ein erhöhtes Expositionsrisiko besteht nach Einschätzung des Gesundheitsministeriums auch für Jugendliche, die ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind und dort Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Haushalten haben. Als angesichts des Impfstoffmangels noch eine Priorisierung notwendig war, waren Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendhilfe bereits seit 17. Mai 2021 prioritär impfberechtigt. Mittlerweile hat sich die Impfstoffsituation entspannt. Mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer, der ab 12 Jahren zugelassen ist und ab 18 Jahren uneingeschränkt empfohlen wird, besteht nun die Möglichkeit, gezielte, zusätzliche Impfangebote für diese Zielgruppe zu machen.

„Die Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit bieten Kindern und Jugendlichen mit Freizeitprogrammen und Ferienangeboten zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung. Das ist nach den Einschränkungen der Pandemiemonate noch wichtiger als sonst. Das Impfen ist der zentrale Beitrag beim Kampf gegen die Pandemie und bei der schnellstmöglichen Rückkehr zur weitgehenden Normalität. Mit Aktionen wie dieser wollen wir die Impfungen noch schneller voranbringen. Denn jetzt heißt es dranbleiben!“, so Lucha.

„Die Jugendverbände mit ihren ehren- und hauptamtlich Aktiven übernehmen immer wieder Verantwortung in und für die Gesellschaft. Viele haben sich bereits um ein Impfangebot bemüht, um sich selbst und andere vor dem Coronavirus zu schützen. Aber gerade die unter 18-Jährigen hatten bisher Mühe, einen Impftermin zu erhalten. Wir wollen mit der Impfkaktion erreichen, dass bei den Ferienangeboten alle Betreuerinnen und Betreuer einen Impfschutz haben können. Dass endlich genug Impfstoff zur Verfügung steht, um auch unter 18-Jährige impfen zu können, freut uns sehr“, erklärte Alexander Strobel, Vorsitzender des Landesjugendrings Baden-Württemberg.

Impfkaktion in den Zentralen Impfzentren in Freiburg, Heidelberg und Stuttgart

Die Zentralen Impfzentren in Heidelberg und im Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart stellen jeweils 300 Termine mit mRNA-Impfstoff für Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit ab 16 Jahren zur Verfügung. Im Zentralen Impfzentrum Freiburg sind Impfungen mit Biontech/Pfizer auch ohne vorherige Anmeldung möglich. Für die Altersgruppe unter 18 Jahren ist derzeit ausschließlich der Impfstoff von Biontech/Pfizer zugelassen.

Die Aktion in Kooperation mit dem Landesjugendring, der die Vor-Ort-Abstimmung und Koordination mit den Impfzentren übernommen hat und auch die Terminbuchung organisiert, richtet sich dabei an verbandlich organisierte und an nicht verbandlich organisierte Jugendliche und junge Erwachsene. Diese werden durch den Landesjugendring in einem Sondernewsletter auch gezielt auf die Angebote der drei Impfzentren hingewiesen.

Unterschiedliche Anmeldewege bei den drei Impfzentren

Im Zentralen Impfzentrum Freiburg sind bereits seit dem Wochenende Impfungen mit Biontech/Pfizer für Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit ohne vorherige Terminanmeldung möglich. Hier ist die Impfung auch für Ehrenamtliche von 12 bis 15 Jahren möglich, wenn das elterliche Einverständnis vorliegt. Mehr Informationen, inklusive Übersicht über die Impftage, sind direkt beim Impfzentrum Freiburg abrufbar.

Für Heidelberg und Stuttgart läuft die Anmeldung über den Landesjugendring. Auf der [Website des Landesjugendrings](#) können sich die Ehrenamtlichen einen Termin im jeweiligen Impfzentrum buchen. Ehrenamtliche ab 16 Jahren werden nach erfolgreicher Anmeldung am Wochenende vom 17./18. Juli von 7 bis 17.30 Uhr in Heidelberg beziehungsweise 7 bis 19 Uhr in Stuttgart mit Biontech geimpft.

[Informationen zur Corona-Impfung: Standorte der Impfzentren und Antworten auf häufige Fragen](#)

Informations- und Aktionskampagne zum Impfen #dranbleibenBW

Link dieser Seite:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/impfaktion-fuer-ehrenamtliche-in-der-kinder-und-jugendarbeit?print=1&cHash=33329a9982e5dadb4b41dc124e84c2a6>